

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 4

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 2 des Wettkampfes im Lösen taktischer Aufgaben für Unteroffiziere im SUOV.

Thema: Sicherung eines Fassungsortes

Lage:

Die militärpolitische Lage in Europa hat sich überraschend verschärft. Es ist in Nachbarstaaten bereits zu massiven Grenzverletzungen gekommen, und ein größerer bewaffneter Konflikt scheint jetzt unvermeidlich. Der Bundesrat hat die Generalmobilmachung der Armee verfügt. Die Materialdetachements der Einheiten sind von der Arbeit weg sofort eingerückt; die Dezentralisation des Korpsmaterials ist überall im Gange.

Im Raume (siehe Karten- und Luftbild) befindet sich der Fassungsort einer Einheit im Walde nördlich Punkt 536 (an der Straße Schaffhausen—Hemmental) am Sträßchen Richtung Gerstenstägli.

Wm. Müller ist Chef eines Fassungsdetachementes von 20 Mann, denen leichte Maschinengewehre, Maschinenpistolen und Munition aus dem Korpsmaterial sowie die persönliche Bewaffnung zur Verfügung stehen. Das Material ist am Vorabend des Mobilmachungstages bereits weitgehend dezentralisiert und die Arbeiten für die rasche Materialabgabe beim Einrücken der Mannschaft haben begonnen. Bei diesen Arbeiten sind sechs Mann beschäftigt.

Mit 14 Mann fällt Wm. Müller die Aufgabe zu, den Fassungsort zu sichern und gleichzeitig die Panzersperre zu überwachen (Vermutung, welche im Raume von Pt. 536 die Achse in Richtung Schaffhausen sperrt).

Zeit:

An einem Abend im Oktober, schönes Wetter mit leichten Bodennebeln; in zwei Stunden bricht die Nacht herein.

Wie löst Wm. Müller seine Aufgabe, die in der Sicherung des Fassungsortes und in der Ueberwachung der Minensperre besteht?

Anmerkungen für die Sektionen und Mitarbeiter:

- Die Aufgabenstellung in diesem Raume ist frei gewählt und hat nichts mit den in diesem Landesteil getroffenen militärischen Vorbereitungen zu tun.
- Die Übungsleiter der Sektionen werden gebeten, mit der Behandlung dieser Aufgabe grundsätzlich die Sicherung eines Fassungsortes zu behandeln.

- Die Mitarbeiter der Kategorie Anfänger lösen die Aufgabe, wie sie gestellt ist.
- Die Mitarbeiter der Kategorie Fortgeschrittene behandeln neben der in dieser Lage zu treffenden Nachtorganisation noch die Tagesorganisation der Sicherung des Fassungsortes.
- Die Lösungen sind laut Reglement bis spätestens 30. November 1958 an den Disziplinchef, Wm. Walter Widmer, Forstweg 1, Suhr AG, zu senden.

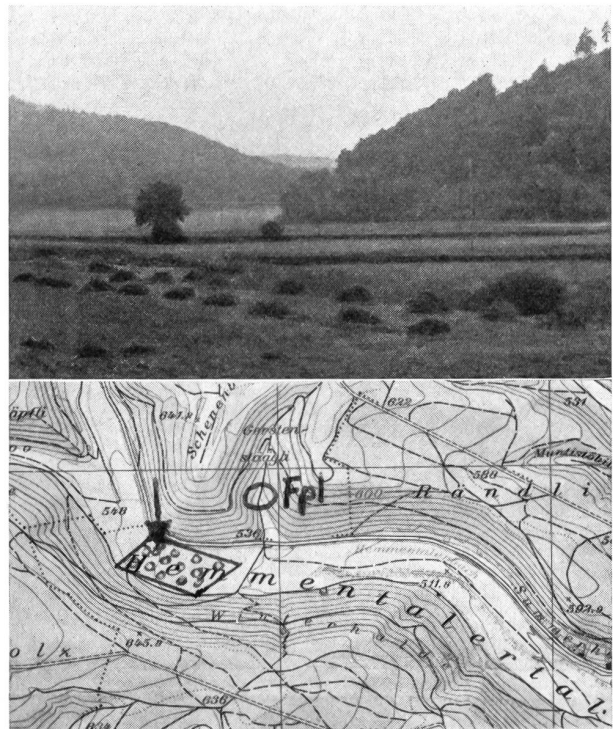
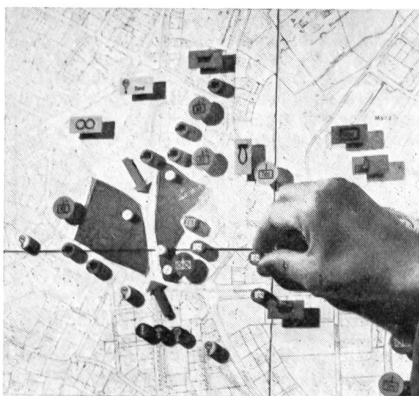


Bild und Kartenausschnitt der Minensperre im Engnis der Achse Schaffhausen—Hemmental bei Punkt 536

Das Magnetoplan-Verfahren für die Führung von Lagekarten



A. Anlässlich der ersten großen Zivilschutzübung, die in Bern unter Einsatz von 2500 Frauen und Männern, davon 800 Mann Luftschutztruppen der Armee, durchgeführt wurde, wurde als Neuheit die Führung der Lagekarte auf Magnetoplanbasis organisiert. Zur Zufriedenheit der Übungsleitung gelang es, die Ausgangslage sowie das weitere Geschehen laufend übersichtlich festzuhalten.

Bei diesem System, von dem dieses Bild einen Eindruck vermittelt, werden die laufend eingehenden Meldungen mit den

gut erkennbaren Magnetsignaturen auf dem Plan entsprechend fixiert und gestatten damit dem Kommandanten eine klare und rasche Beurteilung der Lage und Entschlußfassung. Durch die Verwendung von Doppelklebstreifen sind die Planteile nur an den Rändern auf den durch ein sinnreiches Verriegelungssystem endlos kombinierbaren Plattenelementen festgehalten, um nach Verwendung wieder unbeschädigt entfernt zu werden.

Beim hier im Bilde gezeigten Planausschnitt von Bern zeigen die quadratischen Signaturen die festen Kommandostellen, Formationen und Einrichtungen, wie z. B. Obdachlosensammelstellen, Wasserspeicher usw., während die runden Signaturen die beweglichen Elemente, wie Einheiten der Luftschutztruppen, der Kriegfeuerwehren, Technische Hilfe usw. festhalten.



Nationaler Staffell-Orientierungslauf

Sonntag 2. November 1958

Kategorien: Elite (Dreiermannschaften), Jahrgang 1939 und älter; Senioren (Dreiermannschaften), Jahrgang 1925 und älter; Junioren (Dreiermannschaften), Jahrgang 1939 und jünger.

Streckenlänge: Senioren und Elite, 1. Strecke zirka 8,5 km, 2. Strecke zirka 8 km, 3. Strecke

zirka 9 km; Junioren, 1. Strecke zirka 7,5 km, 2. Strecke zirka 7 km, 3. Strecke zirka 7,8 km.

Veranstalter: Pfadfinderabteilung «Zürileu», Zürich.

Auskunft: Rolf Stemmler, Postfach 7146, Zollikon, Tel. 24 92 81 privat, Tel. 92 46 24 Geschäft.



Die modernen Armeen stützen sich in immer stärkerem Maße auf die Unterstützung von Flugzeugen, und auch die Schweizer Armee hat rechtzeitig die Bedeutung einer solchen Unterstützung erkannt. Neben den langsam fliegenden DO-27 sind es vor allem Helikopter, die mit steigendem Erfolg eingesetzt werden wie hier bei der Artillerieübung eines Armeekorps im Gotthardgebiet. ATP Bilderdienst, Zürich